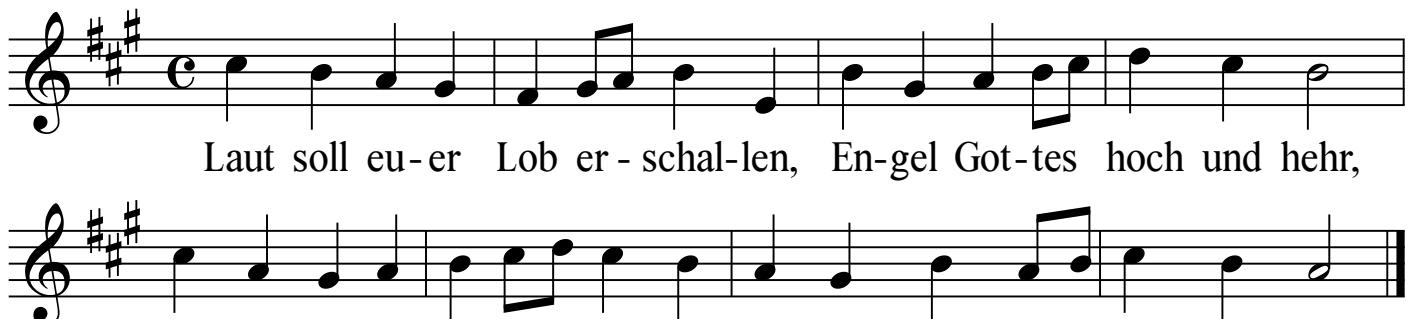


Lieder zum dreihundertdreiundvierzigsten Montagsgebet am 3.10.2022



Laut soll eu-er Lob er - schal-len, En-gel Got-tes hoch und hehr,
die Gott Va-ter gab vom Him-mel uns zum Schutz, dem Feind zur Wehr.

2. Denn seit Luzifer gesunken aus des Himmels Herrlichkeit,
strebt er nur uns zu verderben, angefüllt von Haß und Neid.
3. Darum wache, treuer Schützer, auf die anvertraute Schar!
Halte fern der Seele Leiden, gib ihr Frieden immerdar!
4. Lob und Preis sei der Dreieinigkeit, deren ew'ges Allmachtwort
trägt die Himmel und die Erde! Ruhm und Sieg ihr fort und fort!



O En-gel rein, o Schüt-zer mein, du Füh-rer mei-ner See - le, laß
mich dir an - be - foh - len sein, daß ich vor Gott nicht feh - le!

2. Der Tag entflieht, die Nacht bricht an, dein Licht in mir laß scheinen;
zum Guten mich allzeit ermahnt, mein Herz richt' nach dem deinen!
3. Trag mein Gebet zu Gottes Thron und fleh für meine Sünden;
durch seinen eingeborenen Sohn hilf mir Verzeihung finden!
4. Wann Angst und Not die Seel beschwert, zu dir ich Zuflucht habe;
wann Unlust mir das Herz verkehrt, mit deinem Trost mich labe.
5. Weck mich aus meiner Trägheit auf, zur Tugend mich antreibe;
halt vor, wie kurz des Lebens Lauf, den Tod ins Herz mir schreibe!
6. Beschütze mich im letzten Streit, wann Leib und Seel' sich scheiden;
begleite mich zur Ewigkeit, wo Freud' ist ohne Leiden!

O__ En - gel Got - tes, hehr und rein, zum Schüt - zer mir be -
 sche - ret, dir laß mich an - be - foh - len sein, so
 lang mein Le - ben wäh - ret. Ge - lei - te mich auf
 rech - ter Bahn; dein Licht laß in mir schei - nen; leit
 all mein Stre - ben him - mel - an; mein Herz richt nach dem dei - nen.

2. Trag mein Gebet vor Gottes Thron, Vergebung mir erflehe,
daß voll Erbarmen Gottes Sohn auf meine Zähren sehe.
Wann meine Seele bebt in Schmerz und zagt in Angst und Leiden,
erquicke mein betrübtes Herz; steh tröstend mir zur Seiten.
3. Siehst du in Sünden es verstockt, mein hartes Herz erweiche;
wann ich vom rechten Pfad verlockt, dann deine Hand mir reiche.
Errette mich aus Satans Macht, mir deinen Beistand leihe.
Versucht der Weltlust eitle Pracht, mich aus Gefahr befreie.
4. Weck mich aus aller Trägheit auf; zur Tugend woll mich lenken;
laß mich des Lebens flücht'gen Lauf und oft den Tod bedenken.
Beschütz mich, wann im letzten Streit die Seel' vom Leib muß scheiden;
geleite mich zur Ewigkeit, zu Freuden ohne Leiden.

Rei - ner Geist, von Gott ge - ge - ben, füh - re mich an dei - ner
 Hand durch dies ar - me Trä - nen - le - ben in dein schö - nes Hei - mat - land.

2. Warne mich, wenn ich vermess'en trau' der argen Höllenlist,
und laß nimmer mich vergessen, daß du mir zur Seite bist.
 3. Unter Blumen liegt die Schlange, die so tödlich furchtbar sticht;
drum ist meinem Herzen bange, wenn dein starker Schutz gebracht.
 4. Hilf mir treu zu Kampf und Siege wie du siegstest an dem Tag,
da im großen Engelkriege Satans Rotte unterlag.
 5. Führ im letzten Augenblicke, wenn mich alle Welt geflohn,
über jene Todesbrücke mich vor Gottes Richterthron.
 6. Und wenn dort mit Schuld beladen meine Seele fast vergeht,
o dann fleh am Thron der Gnaden mit dem kräftigsten Gebet.
 7. Engel, dir gelob' ich Treue, gib mir ferner das Geleit,
daß ich einst mit dir mich freue durch die ganze Ewigkeit.

Du Engel rein, Be-schüt-zer mein, du Got-tes E-del-kna-be,
 o laß mich dir emp-foh-len sein, so
 lang ich's Le-ben ha-be!

2. Führ' sicher mich die Himmelsbahn, halt fern mir Not und Qualen,
und rückt die Prüfungsnacht heran, so laß dein Licht mir strahlen!
 3. Beschirme mich bei Tag und Nacht, erleuchte meine Pfade;
halt über mich getreue Wacht, daß mir der Feind nicht schade!
 4. Hilf mir mit deiner starken Kraft, den bösen Feind bezwingen
und auch die eig'ne Leidenschaft zur Unterwerfung bringen!
 5. Errette mich von Satans Macht und von des Fleisches Lüsten;
und gegen Welt und eitle Pracht laß mich die Waffen rüsten.
 6. Und steht der Augenblick bevor, von dieser Welt zu scheiden,
so öffne mir das Himmelstor zum Eintritt in die Freuden!

4

Du mein Schutz-geist, Got-tes En-gel, wei-che, wei-che nicht von mir;

lei - te mich durchs Tal der Män-gel bis hin-auf, hin-auf zu dir!

2. Laß mich stets auf dieser Erde deiner Führung würdig sein,
daß ich immer besser werde und mein Herz stets bleibe rein.
3. Sei zum Kampf an meiner Seite, wenn mir die Versuchung winkt,
steh mir bei im letzten Streite, wenn mein müdes Leben sinkt!
4. Sei in dieser Welt voll Mängel stets mein Freund, mein Führer hier!
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel, weiche, weiche, nicht von mir!

Ein En - gel ward ge - ge - ben am er - sten Tag mir schon, zu

lei - ten mich durchs Le - ben als Füh - rer und Pa - tron. Schutz -

en - gel, ich er - fas - se voll Ehr - furcht dei - ne Hand, von

der ich nicht mehr las - se, bis ich im Va - ter - land.

2. Ich bin von Feindesscharen hier überall umstellt;
es drohen mir Gefahren von Hölle, Fleisch und Welt.
Steh, Engel, mir zur Seite in diesem schweren Krieg,
auf daß ich wacker streite und auch erring' den Sieg.
3. Der Tugendpfad ist enge, voll Dornen rauh und steil;
drum scheut ihn auch die Menge, obwohl er Führt zum Heil.
Stütz, Engel, mich, zu wallen ihn im geraden Lauf,
und sollt' ich einmal fallen, so hilf mir wieder auf!
4. Und hast du so voll Güte mein Tagewerk bewacht,
so bitt' ich dich, behüte mich auch, wann kommt die Nacht;
dann, Engel, nimm die Seele mit dir zum Himmel fort,
daß Wunder ich erzähle von deiner Treue dort.